



Montessori-Schuler in Schabing

Schabing ist jede Reise wert!

Wenn auch beim Abschied in Geisenhausen vielleicht ein paar Tränen fließen, so ist dies schon fast vergessen, wenn der Bus Richtung Altfraunhofen fährt. "Wie lange müssen wir noch fahren?". Diese Fragen müssen die Pädagoginnen wohl bis zu Hundert mal beantworten, bis der Bus endlich in Frabertsham Richtung Schnaitsee abbiegt. Denn dann ist auch ganz schnell der Wegweiser nach Schabing zu sehen und im Bus erklingt begeistert wie im Chor der Ruf: "Schabing! Schabing!" Auf dem Bauernhof angekommen würden die meisten am liebsten gleich losstürmen und erkunden, was sich alles verändert hat. Doch leider müssen erst die Koffer auf die Zimmer transportiert, ausgepackt und die Betten bezogen werden. Gerade diese Angelegenheit ist für manche Kinder eine schier unüberwindbare Aufgabe. Aber mit Hilfe der Mitschüler oder der Pädagoginnen wird auch das letzte Bett überzogen und nach einer kurzen Besprechung darf man endlich nach draußen. Bevor es aber richtig losgeht, werden bei einer gemeinsamen Begehung erst einmal alle Regeln wiederholt bzw. besprochen. Dann aber ist es endlich soweit und jeder darf seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen. Wenn die Glocke zum Mittagessen ertönt, hat die erste Gruppe den Tischdienst bereits vorbildhaft erledigt und endlich kann man wieder das tolle Essen genießen. Am ersten Abend werden traditionell Briefe und Karten an die Familie geschrieben, und in Zeiten der modernen Kommunikation erledigen manche Kinder diese Aufgabe zum ersten Mal.

Und wenn auch in den letzten Jahren die Temperaturen noch etwas milder waren, so erlebten die Schüler zwar etwas kühlere Temperaturen bei tollstem Herbstwetter.

Lagerfeuer, Kanufahrten, Walderkundungen, Wanderungen, gemeinsames Essen, Spielen, Basteln und Handarbeiten, abendliche Geschichten, Hausralleys und vieles mehr machen den Aufenthalt in Schabing so einmalig, dass sich viele Schüler nur ganz schwer wieder trennen können. Aber alles hat ein Ende und Schabing kommt ja für zwei Drittel der Klasse im nächsten Jahr wieder. Und so wird dann am Freitag wehmütig die Heimfahrt angetreten. Diese Wehmut dauert meistens genau wieder bis Altfraunhofen, denn wenn nach dieser Ortschaft der Kirchturm von Geisenhausen zu sehen ist, überwiegt bei den meisten doch die Freude, Mama und Papa wieder zu sehen! Aber bereits in den nächsten Wochen beginnt dann wieder die Vorfreude auf Schabing im nächsten Jahr!

Pressekontakt

Förderkreis Montessori Pädagogik Landshut e.V.

Herr Markus Hunger
Felix-Meindl-Weg 46
84036 Landshut

montessorischule-geisenhausen.de
zollner@zollner-beratung.de

Firmenkontakt

Förderkreis Montessori Pädagogik Landshut e.V.

Herr Markus Hunger
Felix-Meindl-Weg 46
84036 Landshut

montessorischule-geisenhausen.de
zollner@zollner-beratung.de

Montessori-Pädagogik ist ein von Maria Montessori entwickeltes pädagogisches Bildungskonzept bei dem das Kind im Mittelpunkt steht. In der Zeitspanne vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen sollen alle Entwicklungsphasen gleichermaßen abgedeckt und begleitet werden. Sie beruht auf dem Bild des Kindes als "Baumeister seines Selbst". Offener Unterricht und der Freiarbeit sind wichtige Aspekte der Montessori-Pädagogik. Als Grundgedanke der Montessori-Pädagogik gilt das Motto "Hilf mir, es selbst zu tun".

Der Förderkreis Montessori-Pädagogik Landshut e.V. betreibt als Träger die Einrichtungen das Montessori Kinderhaus Landshut sowie die Montessorischule Geisenhausen. Gegründet 1990 konnte 1993 das Kinderhaus in Landshut und 1994 die Montessorischule Geisenhausen eröffnet werden. Seit 2009 ist der Förderkreis auch Mitglied und Mitgesellschafter der MOS München (Montessori Oberschule München) und bietet damit den Schülern die Möglichkeit einer durchgängigen Ausbildung bis zum Abitur.

Anlage: Bild

